

Interpellation Nr. 67 (Juni 2025)

betreffend Veloständer in der Streitgasse

25.5268.01

Die Basler Innenstadt ist die Visitenkarte unseres Kantons – sie ist das pulsierende Herz unserer geliebten Stadt und der ganzen Region – laut Projekt «Innenstadt – Qualität im Zentrum».

Im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt-Einkaufszone – insbesondere der Freien Strasse und den angrenzenden Gassen – wurde auch die Streitgasse als verkehrsberuhigte Flaniermeile ohne klassische Trottoirs gestaltet, um Fussgängerinnen und Fussgängern höchste Aufenthaltsqualität und ungehindertes Flanieren zu ermöglichen.

Diese Zielsetzung wird durch die kürzlich erfolgte Installation umfangreicher Veloständer in der Streitgasse nun leider deutlich ignoriert. Heute dominieren abgestellte Velos und Lastenvelos den jetzt für Passantinnen und Passanten eng gewordenen öffentlichen Raum der Gasse. Platz für Einkaufserlebnisse, Verweilen und Flanieren steht nur noch stark eingeschränkt zur Verfügung.

Besonders besorgniserregend ist, dass sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Personen durch die neuen Veloständer erheblichen Gefahren ausgesetzt sind. Auch bilden die scharfkantigen, rechtwinklig gestalteten Elemente inmitten der Gasse unerwartete Hindernisse und bergen ein hohes Verletzungsrisiko.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um Stellungnahme zu den folgenden Fragen:

1. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl des Standorts, und in welcher Form wurden Anwohnende, GeschäftsinhaberInnen und sonstige Betroffene vor der Umsetzung informiert?
2. Wurden vor der Installation der Veloständer spezielle Abklärungen zur Sicherheit und Barrierefreiheit durchgeführt, insbesondere mit Blick auf Menschen mit Seh- oder Mobilitätseinschränkungen?
3. a.) Inwieweit sind die neuen Veloständer mit dem geltenden Verkehrsrichtplan bzw. der städtebaulichen Entwicklungsstrategie für das Stadtzentrum vereinbar?
b.) Wie wurden dabei Ziele wie Schaffung hoher Aufenthaltsqualität berücksichtigt?
4. Welche Auswirkungen sieht der Regierungsrat auf den angrenzenden Detailhandel und die Boulevard-Restaurants durch die neuen Veloparkplätze?
5. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass die massive Verengung durch die neue Strasseneinteilung auch einen stark frequentierten Schulweg betrifft?
6. a.) Welche alternativen Standortvarianten für Veloparkplätze in der Innenstadt wurden geprüft, um die Flanierzone möglichst wenig zu beeinträchtigen?
b.) Aus welchen Gründen wurden diese Alternativen verworfen?
7. Plant der Regierungsrat angesichts der geschilderten Probleme Nachbesserungen oder Anpassungen der bestehenden Veloständer in der Streitgasse?

Nicole Strahm-Lavanchy